

# Straßenverzeichnis München - Haidhausen Süd

## Bordeauxplatz

Erstnennung: \*1976

Bordeaux ist Universitätsstadt und politisches, wirtschaftliches und geistiges Zentrum des französischen Südwestens.

Ihre Einwohner nennen sich Bordelais. Berühmtheit hat die Stadt insbesondere durch den Bordeauxwein und ihre Küche erlangt, aber auch durch ihr bauliches und kulturelles Erbe. Bordeaux ist Sitz der Präfektur des Départements Gironde und Hauptstadt der Region Nouvelle-Aquitaine, ferner Sitz eines Erzbischofs und eines deutschen Generalkonsulats. Die Stadt hat auf Grund der vielen Museen, die sich dort befinden, als auch auf Grund der Tatsache, dass während der Invasionen Deutschlands nach Frankreich 1870/71, 1914, 1940 regelmäßig zeitweise der Regierungssitz von Paris nach Bordeaux verlegt wurde, den Ruf einer heimlichen Hauptstadt Frankreichs.

Seit 1964 ist Bordeaux eine Partnerstadt von München.

xxxWikipedia:

## Gravelottestraße

Erstnennung: \*1901

Die Schlacht bei Gravelotte (in Frankreich Bataille de Saint-Privat, in Sachsen auch Schlacht bei Sankt Privat genannt) war eine Schlacht im Deutsch-Französischen Krieg, die bei Gravelotte stattfand. Sie wird auch Dritte Schlacht von Metz genannt.

Beide Armeen büßten 1/8 ihres Bestandes ein. Die französische Rheinarmee ging auf Metz zurück. Die Deutschen hatten seit der Völkerschlacht bei Leipzig keinen verlustreicheren Kampf mehr geführt. Dies lag mitunter auch am französischen Einsatz des sogenannten Salvengeschützes Mitrailleuse unter Hauptmann Barbe. Anders als in den meisten Schlachten zuvor forderte es in Gravelotte einen erheblichen preußischen Blutzoll.

xxxWikipedia:

## Holzhofstraße

Erstnennung: \*1856

## Kellerstraße

Erstnennung: \*1856

## Lothringer Straße

Erstnennung: \*1872

Lothringen (französisch Lorraine [lɔʁɛ̃n]) ist eine Landschaft im Nordosten Frankreichs. Sie ist der mittlere Teil der Region Grand Est. Von 1960 bis Ende 2015 bildete Lothringen, das auf das historische Herzogtum Lothringen zurückgeht, eine eigene Region mit der Hauptstadt Metz, bestehend aus den Départements Meurthe-et-Moselle, Meuse, Moselle und Vosges. Das weiterhin so definierte Lothringen hat eine Fläche von 23.547 km² und 2.341.531 Einwohner (Stand 1. Januar 2015).

Im innerdeutschen Sprachgebrauch bezeichnet der historische Begriff Lothringen teilweise nur den von 1871 bis 1918 zum Deutschen Reich gehörenden Bezirk Lothringen beziehungsweise das von 1940 bis 1945 existierende CdZ-Gebiet Lothringen, die beide das heutige Département Moselle umfassten.

xxxWikipedia:

## Metzstraße

Erstnennung: \*1872

Die Belagerung von Metz während des Deutsch-Französischen Krieges dauerte vom 20. August bis zum 27. Oktober 1870 und endete mit einer vernichtenden Niederlage für die Franzosen.

Die Anzahl der nach der Belagerung in Gefangenschaft überführten Soldaten betrug ca. 142.000, eine Zahl, die erst in den Kesselschlachten des Zweiten Weltkrieges übertroffen wurde. Während der Belagerung hatten die Franzosen 2140 Offiziere und 42.350 Mann an Toten und Verwundeten verloren. Die Deutschen erbeuteten 53 Regimentsadler, 102 Mitrailleusen, 541 Feldgeschütze, 800 Festungsgeschütze sowie 300.000 Gewehre. 60.000 der Gefangenen wurden mit Zügen nach Süddeutschland transportiert. Die Route führte meist über Ludwigshafen und Mannheim, wo ein Teil der Gefangenen zum Bau des Mühlauhafens eingesetzt wurde.

Die Kapitulation markierte einen Wendepunkt im Deutsch-Französischen Krieg. In Paris und zahlreichen französischen Städten kam es zu Volkserhebungen.

Die freigewordenen preußischen Armeen konnten nun gegen die französischen Truppen im Loiretal und als Verstärkung für die Belagerung von Paris eingesetzt werden.

xxxWikipedia:

## Milchstraße

Erstnennung: \*1856

## Pariser Platz

Erstnennung: \*1872

Die Belagerung von Paris, dauerte vom 19. September 1870 bis zum 28. Januar 1871 an. Das Zweite Kaiserreich ging darin unter, was zu der Gründung der Dritten Französischen Republik führte. Diese Schlacht beendete den Deutsch-Französischen Krieg und führte zur Gründung des Deutschen Kaiserreichs.

Die deutschen Truppen gewannen den Deutsch-Französischen Krieg. Am 18. Januar 1871 wurde im Schloss Versailles Wilhelm I. zum Deutschen Kaiser proklamiert. Gleichzeitig erfolgte die deutsche Reichsgründung: Die vier süddeutschen Staaten Bayern, Württemberg, Baden und Hessen (-Darmstadt) wurden zusammen mit den Staaten des Norddeutschen Bundes unter der Führung Preußens zum neu gegründeten Deutschen Reich vereinigt, wie es bereits in den Novemberverträgen beschlossen worden war. Am 8. Februar wurde eine französische Nationalversammlung gewählt; diese trat am 12. in Bordeaux zusammen und wählte am 17. Adolphe Thiers zum neuen Regierungschef. Thiers verhandelte zusammen mit dem alten und neuen Außenminister Favre ab 21. Februar in Versailles über einen Friedensvertrag. Am 26. Februar wurde der vorläufige Friedensvertrag dort unterzeichnet, der endgültige Friedensvertrag am 10. Mai 1871 in Frankfurt am Main. Eine Bedingung erreichte für den 1. März den kurzen Einzug der Sieger in der Stadt, ein anderer Punkt sah die Stationierung einer deutschen Garnison in Paris vor. Bismarck verzichtete auf eine längere Besetzung von Paris, erreichte aber von der französischen Republik die Abtretung Elsaß-Lothringens an das Deutsche Reich.

xxxWikipedia:

## Pariser Straße

Erstnennung: \*1872

Die Belagerung von Paris, dauerte vom 19. September 1870 bis zum 28. Januar 1871 an. Das Zweite Kaiserreich ging darin unter, was zu der Gründung der Dritten Französischen Republik führte. Diese Schlacht beendete den Deutsch-Französischen Krieg und führte zur Gründung des Deutschen Kaiserreichs.

Die deutschen Truppen gewannen den Deutsch-Französischen Krieg. Am 18. Januar 1871 wurde im Schloss Versailles Wilhelm I. zum Deutschen Kaiser proklamiert. Gleichzeitig erfolgte die deutsche Reichsgründung: Die vier süddeutschen Staaten Bayern, Württemberg, Baden und Hessen (-Darmstadt) wurden zusammen mit den Staaten des Norddeutschen Bundes unter der Führung Preußens zum neu gegründeten Deutschen Reich vereinigt, wie es bereits in den Novemberverträgen beschlossen worden war. Am 8. Februar wurde eine französische Nationalversammlung gewählt; diese trat am 12. in Bordeaux zusammen und wählte am 17. Adolphe Thiers zum neuen Regierungschef. Thiers verhandelte zusammen mit dem alten und neuen Außenminister Favre ab 21. Februar in Versailles über einen Friedensvertrag. Am 26. Februar wurde der vorläufige Friedensvertrag dort unterzeichnet, der endgültige Friedensvertrag am 10. Mai 1871 in Frankfurt am Main. Eine Bedingung erreichte für den 1. März den kurzen Einzug der Sieger in der Stadt, ein anderer Punkt sah die Stationierung einer deutschen Garnison in Paris vor. Bismarck verzichtete auf eine längere Besetzung von Paris, erreichte aber von der französischen Republik die Abtretung Elsaß-Lothringens an das Deutsche Reich.

xxxWikipedia:

## Preysingplatz

Erstnennung: \*1897

## Preysingstraße

Erstnennung: \*1856

## Pütrichstraße

Erstnennung: \*1881

## Rablstraße

Erstnennung: \*1898

## Rosenheimer Straße

Erstnennung: \*1877

Rosenheim liegt im Inntal auf einer Höhe von 446 m. Dem Inn fließen im Stadtgebiet die Mangfall, die Sims und die Rohrdorfer Achen zu. Nordöstlich erstreckt sich der Chiemgau, südöstlich steigt das Gelände zu den Chiemgauer Alpen hin an und südwestlich zum Mangfallgebirge.

Die Stadt ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt zwischen München (ca. 60 km nordwestlich), Salzburg (ca. 80 km östlich) und Innsbruck (ca. 110 km südwestlich) sowie dem Brennerpass nach Italien (ca. 130 km). Durch Rosenheim führen die Eisenbahnstrecken München?Salzburg und München?Verona/Italien sowie die österreichische Eisenbahn-Transitstrecke Salzburg?Innsbruck. Nahe der Stadt liegt das Autobahndreieck Inntal, an dem die Inntal-Autobahn von der Autobahn München?Salzburg abzweigt (siehe auch Verkehr).

xxxWikipedia:

## Schleibingerstraße

Erstnennung: \*1899

## Sedanstraße

Erstnennung: \*1872

Die Schlacht von Sedan fand am 1. und 2. September 1870 im Deutsch-Französischen Krieg statt. Der deutsche Sieg war vorentscheidend für den Ausgang des Krieges. Auf französischer Seite hatte die Kapitulation der französischen Truppen und die Gefangennahme des Kaisers Napoléon III. die Ausrufung der Republik zur Folge.

Es gingen 39 Generäle, 2.830 Offiziere und 83.000 Soldaten in Kriegsgefangenschaft. Zusätzlich waren schon während der Kampfhandlungen 21.000 Mann gefangen worden. Weil Bazaine mit seinen 180.000 Mann nach wie vor in Metz eingeschlossen war, hatte Frankreich nach der Niederlage von Sedan keine handlungsfähige Armee mehr im Felde.

Am Nachmittag des 3. September drang die Kunde von der Niederlage und der Gefangennahme durch ein Telegramm des Kaisers an die Kaiserin nach Paris. Am 4. September wurde die Deputiertenkammer von Volksmassen gestürmt, kurz danach die Absetzung des Kaisers verkündet und die Republik ausgerufen.

Im späteren Deutschen Kaiserreich wurde am 2. September der ?Sedantag? als patriotischer Feiertag an Stelle eines noch nicht existierenden Nationalfeiertages gefeiert. Der Sedantag wurde am 27. August 1919 abgeschafft. Zuvor war er vor allem ein Feiertag des kaisertreuen Bürgertums, des Adels sowie des Militärs, der preußischen Beamenschaft und der ländlichen Bevölkerung gewesen, nicht oder kaum einer der Arbeiterschaft.

xxxWikipedia:

## Steinstraße

Erstnennung: \*1856

## Stubenvollstraße

Erstnennung: \*1927

Nach dem in der Nähe befindlichen früheren Stubenvollkeller.

Stadt MÄ¼nchen:

## Weißenburger Platz

Erstnennung: \*1897

Die Schlacht bei Weißenburg fand am 4. August 1870 bei der Grenzstadt Weißenburg im Elsass statt. Bei dieser Schlacht trat im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 erstmals ein gesamtdeutsches Heer auf. Hier kämpfte die 3. Armee unter der Führung von Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen gegen die sogenannte ?Elsassarmee? unter Marschall Mac Mahon.

An der Schlacht von Weißenburg waren auf deutscher Seite 22 Bataillone, auf französischer Seite 11 Bataillone beteiligt. Den Sieg in der Schlacht haben die Deutschen zum einen ihrer zahlenmäßigen Überlegenheit sowie der Tatsache, dass General Douay auf einen Kampf anscheinend nicht vorbereitet war, zu verdanken. Fontane unterstellte dem gefallenen General Douay, dass dieser erst am Vortag der Schlacht sich zum ersten Mal eine Karte des Gebietes angesehen habe. Die Verluste waren auf beiden Seiten erheblich. Auf deutscher Seite gab es 700 Tote, Verwundete und Gefangene, auf französischer Seite über 1000. Unter den Toten befanden sich u. a. Major Graf Waldersee, Major von Unruh und Major von Kaisenberg, sowie General Abel Douay auf französischer Seite.

xxxWikipedia:

## Weißenburger Straße

Erstnennung: \*1872

Die Schlacht bei Weißenburg fand am 4. August 1870 bei der Grenzstadt Weißenburg im Elsass statt. Bei dieser Schlacht trat im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 erstmals ein gesamtdeutsches Heer auf. Hier kämpfte die 3. Armee unter der Führung von Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen gegen die sogenannte ?Elsassarmee? unter Marschall Mac Mahon.

An der Schlacht von Weißenburg waren auf deutscher Seite 22 Bataillone, auf französischer Seite 11 Bataillone

beteiligt. Den Sieg in der Schlacht haben die Deutschen zum einen ihrer zahlenmäßigen Überlegenheit sowie der Tatsache, dass General Douay auf einen Kampf anscheinend nicht vorbereitet war, zu verdanken. Fontane unterstellte dem gefallenen General Douay, dass dieser erst am Vortag der Schlacht sich zum ersten Mal eine Karte des Gebietes angesehen habe. Die Verluste waren auf beiden Seiten erheblich. Auf deutscher Seite gab es 700 Tote, Verwundete und Gefangene, auf französischer Seite über 1000. Unter den Toten befanden sich u. a. Major Graf Waldersee, Major von Unruh und Major von Kaisenberg, sowie General Abel Douay auf französischer Seite.

xxxWikipedia:

## Wörthstraße

Erstnennung: \*1872

Wörth (deutsch Wörth an der Sauer) ist eine französische Gemeinde mit 1741 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015) im Département Bas-Rhin in der Region Grand Est (bis 2015 Elsass). Sie gehört zum Arrondissement Haguenau-Wissembourg, zum Kanton Reichshoffen und zum Gemeindeverband Sauer-Pechelbronn.

Die Gemeinde Wörth liegt an der Sauer am Fuß des zum südlichen Pfälzerwald gehörenden Hochwaldes, etwa 23 Kilometer südwestlich von Wissembourg. Das Gemeindegebiet von Wörth ist Teil des Regionalen Naturparks Nord-Vogesen.

Die Schlacht bei Wörth (französisch als Bataille de Fröschwiller-Wörth und auch als Bataille de Reichshoffen bezeichnet) fand am 6. August 1870 im Deutsch-Französischen Krieg in der Nähe des Ortes Wörth im Unterelsass statt.

Die Deutschen verloren in der Schlacht bei Wörth 10.642 Mann. Die Verluste der Franzosen betragen 8.000 Tote und Verwundete, sowie 9.000 unverwundete Gefangene und 6.000 Versprengte. Daneben eroberten die deutschen Truppen 28 Geschütze und 5 Mitrailleusen, was der kompletten Ausrüstung einer ganzen Division entspricht. Mac-Mahon berichtete in den nächsten Tagen nach Paris, seine Einheiten hätten alle ihre Zelte, Feldküchen, Verpflegung, Lebensmittel und Munition verloren.

xxxWikipedia: